



Undine Zeitung



Das Undine Jahr 2018



Stadtwerke Offenbach
Unternehmensgruppe



Jahrgang 142, Heft 2018

Inhalt:

Ehrenabend
Anrudern
Das UNDINE Ruderjahr im Rückblick
Die Ruder Saison 2018
Rudern gegen Krebs
Der „Club der Hunderter“
Geschichte der Undine-Regatta
In Memoriam
Aus dem Archiv

Termine

1. 3. 2019 Jahreshauptversammlung
4./5. Mai 2019 UNDINE-Regatta

Aktuelle Termine siehe immer auf der
Undine-Webseite: www.undine-offenbach.de

Beilage: Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder,

jedes Jahresende bedeutet auch ein kleines Innehalten zum Nachdenken über das, was war und wie es weiter gehen kann. Und wenn ein so großartiger Ruderkamerad wie Kurt Hofmann von uns geht, dann wird das Innehalten noch intensiver.

Leistungssportlich war unser kleines Team von Wolli sehr gut aufgestellt. Max (Freggel) konnte zwar sein hohes Ziel während der Regattasaison nicht ganz erreichen, sein Ehrgeiz aber ist ungebrochen. Das hat er zusammen mit Wolli gerade in Dortmund gezeigt: auf dem ERGO Zweitbester in Deutschland und auf der Langstrecke Vierter, eine unglaubliche Leistungssteigerung! Auch die zahlreichen Regattasiege unserer Aktiven, Hessenmeisterschaften mit Héctor, Max und Kai Harry sowie die Deutsche Meisterschaft von Johannes zeigen den Einsatzwillen und die Fähigkeiten unserer (kleinen) Mannschaft.



An dieser Stelle muß auch die herausragende Leistung von Nico Merget gewürdigt werden, auch wenn sein Trainingsmittelpunkt in Dortmund ist. Er hat im Zweier ohne beim Leistungstest des DRV den zweiten Platz erkämpft! Vielleicht sitzt er ja in Tokio im „Goldachter“?!

Unsere Bemühungen, über das ERGO-Event mit dem Rudolf-Koch-Gymnasium und der Geschwister-Scholl-Schule jugendlichen Nachwuchs zu generieren, hat bisher „nur“ zu einem Erfolg geführt: Makar. Und das, obwohl wir 2017 und 2018 jeweils ca. 140 Jungen und Mädchen auf die Ergos gesetzt hatten. Vielen Dank nochmal an alle meine Helfer! Wir müssen hier einfach weiter machen. Auch eine Mundpropaganda durch die Mitglieder wäre sicher hilfreich!

Über den Zuspruch im Breitensportbereich können wir uns freuen und neue Mitglieder begrüßen. Aber auch hier gilt: ohne den persönlichen Einsatz von einigen Mitgliedern geht es nicht. Vielen Dank dafür – und hoffentlich weiter so! Die vorhandenen Gig-Boote sind so ausgelastet, dass wir zusätzlich einen „Dreier“ anschaffen werden.

Auch in 2018 war unsere Regatta ein voller Erfolg. Dafür herzlichen Dank an die Regattaleitung und alle Helferinnen und Helfer. Zumindest in 2019 werden wir wieder eine Regatta anbieten. Die weitere Zukunft wird maßgeblich von den Entscheidungen der unteren Naturschutzbehörde Frankfurt beeinflusst werden. Hier sind wir, glaube ich, für unser Gelände auf einem akzeptablen Lösungsweg, auch wenn es wohl wieder Geld und vor allem Arbeitsdienst kosten wird. Die Lösung für das Gelände unseres Nachbarn, dem Segelclub, ist aber noch ziemlich offen und wir drücken den Seglern fest die Daumen.

Zu guter Letzt möchte ich noch allen Spendern danken, die den Verein großzügig unterstützt haben. Es liegt auf der Hand, dass unser sehr moderater Mitgliedsbeitrag niemals ausreichen kann, um adäquates Bootsmaterial, eine Trainingshalle mit entsprechenden Geräten, Übungsleiterbetreuung, Regattabesuche etc. zu finanzieren, nicht zu vergessen der allgemeine Unterhaltsaufwand für Bootshaus und Gelände. Jeder Spender-Euro ist willkommen und wird sicher auch nur sinnvoll eingesetzt, damit wir alle diesen schönen Wassersport weiterhin genießen können. An dieser Stelle sei ausdrücklich denjenigen besonders gedankt, die aus verschiedensten Gründen den Sport nicht (mehr) ausüben, aber trotzdem den Verein gerne unterstützen.

Mit den besten Wünschen für 2019
Roland Eiselt

Ehrenabend

Auch in diesem Jahr, zum Saison-Ende wurden im Undine Bootshaus wieder unsere Jubilare und erfolgreichen Ruderer geehrt.

Unserer 1. Vorsitzende **Roland Eiselt**, „El Presidente“ konnte im erfreulich gut besuchten Saal des Bootshauses die Gäste begrüßen.

Danach übernahmen er und unser Ehrenvorsitzender **Dr. Hans Mohr** die Ehrung der Jubilare, begleitet von Anekdoten sowie genauer chronologischer Aufzählung von Mannschaften und Erfolgen der ruderischen Vergangenheit.

Doris Müller wurde für **50 Jahre** Mitgliedschaft geehrt. Die Frage ,wo sie ihr erstes Rennen gewonnen hatte, konnte sie ohne lange nachzudenken beantworten. Als Doris Windeknecht trat sie 1968 in die Undine ein. Wenn sie heute Müller heisst, dann ist dies dem glücklichen Umstand zu verdanken, dass sie in der Undine unseren damaligen Rennruderer und heutigen Mäzen **Ralf Müller** kennenlernte.

Doris wurde von **Ingrid Dieterle** ausgebildet und trainiert. Der Höhepunkt ihrer Ruderlaufbahn war der Gewinn der Deutschen Jugendmeisterschaft im Doppelvierer am 4.7.1970 in Essen. Heute ist sie eine tatkräftige Mitarbeiterin bei unserer Regatta.

Für **40 Jahre** Mitgliedschaft im Verein wurden **Kathi** und **Siegfried Weiss** geehrt. Sie sind keine Ruderer, jedoch wie viele der damaligen Mitglieder, in den Zeiten des Tennis-Hypes der Tennis-Abteilung beigetreten. Obwohl sie schon lange nicht mehr Tennis spielen sondern auf das Golfen umgestiegen sind, haben sie der Undine die Treue gehalten.

Zu den Jubilaren mit **25 Jahren** Mitgliedschaft gehört **Dr. Frank Bäck**. Mit dem Überreichen der Nadel wurde

ihm auch noch einmal ausdrücklich für seinen langjährigen Einsatz als Regatta-Arzt der Undine Regatta Dank gesagt.

Dieser ergriff dann das Wort und erzählte von seinen schönen Erinnerungen im Kreise der Undine-Familie wie z. B. den Wanderfahrten, an denen er unter Leitung von **Jochen Schüssler** teilnahm. Da er als Jugendlicher in den sechziger Jahren schon in Kiel, gerudert hat blieb ihm die Frage nach der Besetzung des Olympiaachters von 1960 nicht erspart. Zusammen mit Hans Mohr konnte er die Besetzung aufzählen, nur beim Steuermann war man sich nicht sicher.

Max Föller nahm wegen eines Auslandsaufenthalts seine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft mit zweijähriger Verspätung entgegen. Max war ein erfolgreicher Ruderer, der es zu zahlreichen Siegen und Platzierungen bei Meisterschaften gebracht hat. Zwischenzeitlich ist er auf das Fahrrad umgestiegen. In diesem Jahr hat man ihn wieder öfter im Bootshaus gesehen. Er wurde ermuntert, doch noch als Masterruderer wieder aktiver zu werden um noch dem „**Club der Hunderter**“ beitreten zu können.

Besonders erfreut nahm Dr. Hans Mohr die Ehrung von **Uli Reheis** vor. Er wurde von ihm zum Riemenrunder ausgebildet und errang 34 Siege. Höhepunkt war das Jahr 1976. Mit seinem Partner Klaus Koltsch startete er 16 mal im Riemenzweier ohne Stm. und siegte dabei 15 mal. Durch diese Erfolge arbeitete er sich bis in den Kader des DRV vor und vertrat Deutschlands Farben auf der Junioren Weltmeisterschaft, wo er mit seinem Partner Christian Strasburger vom RV Weser Hameln um eine zehntel Sekunde an der Bronzemedaille vorbeischrämte. Heute gehört er seit Jahren dem Vorstand an und ist ein unentbehrlicher Helfer bei der Undine Regatta. Für 25 Jahre



Zugehörigkeit zur Undine erhielt er die Silbernadel.

Last but not least wurde unser Cheftrainer **Wolli (Jochen) Weber** geehrt. Sein Engagement und seine Verdienste für die ORU können gar nicht hoch genug angesiedelt werden. Daraus resultierten zahlreiche große Erfolge.

Die von ihm ausgebildeten und trainierten Ruderer/innen **Miriam Behrenbruch, Max Fay, Robin Kosler, Max Fränkel, Nico Merget** und **Leonie Bergé** gehörten auf Europa- und Weltmeisterschaften der Mannschaft des DRV an und errangen dabei 1 Gold-, 2 Silber- und 2 Bronzemedailen. Als Bundestrainer der Para Ruderer führte er **Johannes Schmidt** im Einer zu 2 Paralympics, 2012 in London und 2016 in Rio. Die Ehrung für 25 Jahre Zugehörigkeit zur Undine war verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, er möge das noch lange weiter so betreiben.

Dann folgte der inzwischen schon feste Bestandteil des Ehrenabends, das ORU-Jahr in bewegten Bildern, in Form eines sehr unterhaltsamen Filmes.

Wolli nahm die Ehrung der Ruderer für die errungenen Erfolge im Jahr 2018 vor.

Johannes Schmidt hat die Deutsche Meisterschaft in Para-Einer gewonnen.

Makar Kulyaba konnte in seinem ersten Jahr als Ruderer für die Undine bereits 5 Siege verbuchen.

Kai Harry-Schmidt war ebenfalls 5-mal siegreich.

Max Fränkl, besser bekannt unter dem Namen **Freggl**, hat sechsmal gewonnen, unter anderem die **Hessenmeisterschaft** im Doppelzweier der Männer mit **Kai Harry Schmidt**.

Erfolgreichster Ruderer der Undine war in 2018 **Hector Pio-Rendon Gutmann** mit 10 Siegen, darunter auch die **Hessenmeisterschaft** im Einer.

Außerdem wurden noch der Masters-Vierer der Lust- und Laune-Ruderer für Ihren Sieg auf der Undine-Regatta geehrt. Die Mannschaft: **Wolfgang Link, Uli Feller, Bernd Herdt, Peter Engel**, Stm. **Wolfgang Grahl** war im gesteuerten Gig-Vierer erfolgreich.

Ebenfalls wurden die Gewinner von zwei Silbermedailen, auf der Regatta **“Rudern gegen Krebs“** in Bürgel, errungen durch die Mannschaften: **Elke Zimmermann, Angelika Ehler, Isabell Ratzinger, Maurice Thiem**. Stm. **Peter Engel** und **Melanie Knappe, Ute Dröge, Kerstin Hammel, Waltraud Föller**, Stm. **Maria Buffano-Hartmann** geehrt.

Stammgast des Ehrenabends ist mittlerweile der Sportkreisvorsitzende **Peter Dinkel**, welcher nach kurzem Grußwort der Stadt der Undine wieder sein großes Lob aussprach und vor allem den Spirit in diesem Verein würdigte.

Danach endete der offizielle Teil und die Undine-Familie ging zum gemütlichen Teil des Abends über. An der Sektkanone und bei netten Gesprächen ließ man die Geschichten der Vergangenheit wieder aufleben oder erörterte aktuelle Themen rund ums Bootshaus. W.F.



Das UNDINE-Jahr 2018 im Rückblick

Alle Jahre wieder – Jahreshauptversammlung 2.2.2018

Mit ihrer diesjährigen Jahreshauptversammlung eröffnete die Offenbacher RG Undine das 142. Jahr ihres Bestehens. Im Mittelpunkt des Tätigkeitsberichts des 1. Vorsitzenden **Roland Eiselt** stand das Abschneiden der von Trainer **Jochen "Wolli" Weber** trainierten Undine-Skuller **Max Fränkel** und **Johannes Schmidt**. Beide nahmen an den Ruderweltmeisterschaften in Sarasota (USA) teil. **Max Fränkel** als Ersatzruderer für den Skullbereich, **Johannes Schmidt** im AMS-Einer, wo er im B-Finale siegte, insgesamt also den 7. Platz belegte. Max Fränkel errang darüber hinaus bei den deutschen Rudermeisterschaften in Salzgitter im Einer, Doppelzweier und Doppelvierer 2 Silber- und 1 Bronzemedaille. Abgerundet wurden diese Erfolge durch 8 Siege von **Héctor Pío-**

Rendón Gutmann, der bei den Hessenmeisterschaften in Eschwege Jahrgangsbester der 13-Jährigen im Einer wurde. **Linda Dörner** steuerte weitere 4 Siege bei.

Mit berechtigtem Stolz konnte Kassenwart **Detlef Lösche** bei der Berichterstattung seiner Jahresrechnung verkünden, dass der in den letzten beiden Jahren errichtete Neubau mit Bootshalle und Krafraum voll bezahlt und die Undine zum Jahresbeginn schuldenfrei ist.

Bei der Wahl des Vorstandes für das Jahr 2018 stellten sich neben dem 1. Vorsitzenden **Roland Eiselt**, der in das 12. Jahr seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender geht, 2 bereits bewährte Kräfte, **Thomas Krämer** und **Ulli Feller** zur Wahl, die einstimmig erfolgte.

Der Vorstand für 2018 setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender: Roland Eiselt

2. Vorsitzende

Thomas Krämer
Uli Feller

Kassenwart

Detlef Lösche

Schriftführer

Martin Schnappauf
Hans-Peter Ewert

Trainer

Jochen Weber
Robert Reuter

Materialwarte

Ulrich Reheis
Manfred Heilmann

Hauswarte

Peter Gebhard
Uwe Gebhard

Presse

Klaus Keller
Waltraud Föller

Beisitzer

Dr. Rainer Kragenings
Lucas Krämer
Markus Holzapfel
Johannes Schmidt



Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: Jochen Weber, Klaus Keller, Ulrich Reheis, Detlef Lösche, Peter Gebhard, Roland Eiselt, Uli Feller, Waltraud Föller, Thomas Krämer, Lucas Krämer, Dr. Rainer Kragenings, Martin Schnappauf, Robert Reuter und Johannes Schmidt
© georg-foto offenbach

Dem Ehrenrat gehören an:

**Dr. Frank Bäck, Herbert Engel, Wolfgang Grahl,
Gerhard Heil, Dr. Hans Mohr**

Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt:

Heike Krämer, Michael Föller und Robert Reuter

HM

Anrudern

Bei Sonnenschein und guten Ruderbedingungen fand am Sonntag dem 15.4. das diesjährige Anrudern statt. Bevor es aufs Wasser ging, stand die alljährliche Sicherheitsbelehrung auf dem Programm. Es wurde auf die Gefahren auf dem Main hingewiesen (nachzulesen in der Ruder- und Bootshausordnung). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem unser neues aktives Mitglied, **Makar**, vorgestellt. Anschließend gingen die Mannschaften aufs Wasser, ruderten einige Kilometer und trafen sich gegen 12 Uhr auf der Höhe der Carl-Ulrich-Brücke um gemeinsam die Saison offiziell zu eröffnen und das traditionell dreifach donnernde Hip Hip Hurra ertönen zu lassen. Teilgenommen haben: Vier 1er, ein 2er, zwei 4er und ein 8er. LK



Die Ruder-Saison 2018

Trainingslager Avis Portugal

18.03.2018

Maximilan Fränkel nahm an einem Trainingslager der Frankfurter Germania teil um sich auf den Frühtest in Leipzig vorzubereiten.



Gerbermühlhlauf - Witterungsbedingt abgesagt 18.03.2018

Héctor und **Makar** wollten die Undine beim diesjährigen Gerbermühlhlauf vertreten. Doch als sie nach guter Vorbereitung sonntags morgens einen Blick aus dem Fenster warfen, mussten sie, wie auch die Veranstalter, feststellen, dass es geschneit hatte. Der für die Austragung zuständige Frankfurter Regatta Verein sagte den Gerbermühlhlauf bedingt durch die winterliche Witterung ab.

Es bleibt also nur: Warten auf den Lauf im nächsten Jahr. LK

Ergometertest und Langstrecke Leipzig – Freggel bestätigt Fortschritt

7.4.2018 – 8.4.2018

Die Vorbereitungen von Max für die Saison 2018 sind abgeschlossen. Doch der Reihe nach [...] Nach den vielen Wintertrainingseinheiten und Trainingslagern ging die Vorbereitung in die finale Phase. Wenn man es genau nimmt, beginnt die Saison ja beim Stufentest in Ratzeburg im Frühjahr. In der Rangliste der besten Skuller Deutschlands im Bereich der anaeroben Schwelle ist Max nur auf Platz 8 gelandet. Daraufhin wurde das Training umgestellt, beim letzten Test am 6. April 2018 kam er dann auf Platz 3. Dann stand die DRV Leistungsüberprüfung in Leipzig an. Der 2000-Meter-Ergometertest war ebenfalls erfolgreich und mit 5:48,6 min auch nah am Bestwert. Kurz darauf schon die große Ernüchterung: im Langstreckentest nur Platz 14. Auf die Enttäuschung



– wieso geht das wieder nicht? – folgte die große Analyse. Die Lösung schien aus den Messergebnissen der Beschleunigungswerte des Bootes hervorzugehen. In Essen dann die Generalprobe vor den deutschen Kleinbootmeisterschaften, die letzten Tests und vorbereitenden Trainingsstrecken: Bei Gegenwind eine 5:22 min über die 1500 m ist eine sehr gute Ausgangslage! Das Ziel Finalteilnahme scheint nun nicht mehr unerreichbar. LK

Deutsche Kleinbootmeisterschaft - Nach erfolgreichem Abschluss der Vorbereitungen wurde es ernst

20.04.2018 – 22.04.2018

Deutschen Kleinbootmeisterschaften in Essen mit **Freggel** und **Johannes**.

Maximilian Fränkel:

Vorlauf:

Durch die schwache Leistung in Leipzig auf der Langstrecke wurde ein ziemlich heftiger Vorlauf für Max bereitet, unter anderem dabei **Stefan Krüger** (ein ernster Herausforderer für den Titelverteidiger **Tim Ole Naske**) und **Karl Schulz** (Olympiasieger in Rio im Doppelvierer). Auf den ersten 1000 m konnte **Max** sehr gut mithalten, kam dann aber etwas durcheinander und wurde am Ende Dritter. Zur Erklärung: Die Deutschen Kleinbootmeisterschaften dienen als ein Ausscheidungssystem zur Bildung der Nationalmannschaft bei den Skull-Männern. Um beim Nationalteam dabei zu sein, bewarben sich dieses Jahr 43 Einerfahrer, aufgeteilt auf 8 Vorläufe. Die ersten 3 jedes Laufes kommen ins Viertelfinale bzw. gehören zu den übrigen 24. D.h. Max hat die nächste Runde erreicht.

Viertelfinale:

Die Auslosung der 4 Viertelfinals lief dann auf eine echte Herausforderung hinaus. Sie war absolut die heftigste aller 4 Viertelfinals. Timo Piontek (Vorjahres Dritter des A-Finals), Max Appel (Vorjahres Vierter des A-Finals) – und damit Beide vor Max in 2017 –, Oliver Zeidler (das neue Supertalent aus Ingolstadt und Enkel von Olympia Sieger Johann Färber), Tim Grohmann (Olympiasieger in London 2012) und Max Röger (Ex-Leichtgewicht und zu dieser Zeit einer der absolut Besten im leichten Geschäft). Kurz gesagt: Max fuhr das schnellste Rennen seines Lebens 6:51.17 min und die zweit schnellste Zeit aller Läufe. Damit hat er die Qualifikation zur Teilnahme an der Bildung der Skullnationalmannschaft geschafft.

Habfinale:

Wellen bringen Max aus der Ruhe, damit ging ab 1000 m an dritter Stelle liegend nichts mehr, die Konsequenz: B-Finale.

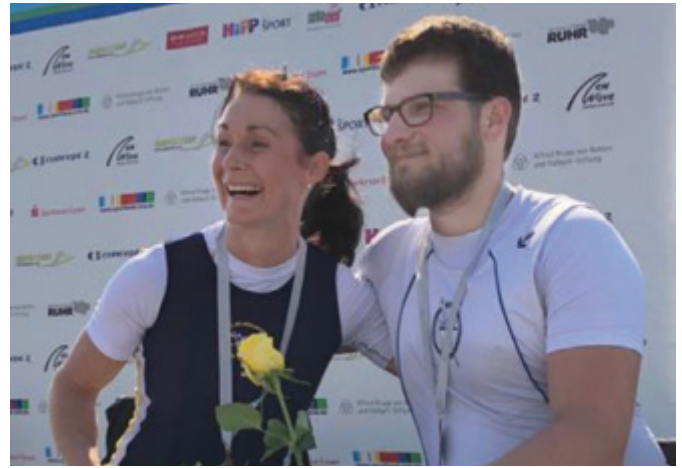
B-Finale:

Bis 1500 m an dritter Stelle liegend, ruderte es sich etwas schlechter, dann verlor er den Anschluss und wurde im Rennen Sechster (und somit insgesamt Zwölfter).

Johannes Schmidt: Finale:

Johannes wurde erwartungsgemäß Deutscher Meister im PRIM 1x Einer. J.W.

*Johannes bei der Ehrung zusammen
Sylvia aus Wollis Para-Team*



Undine-Regatta - Wieder ein voller Erfolg

5.5.2018 - 6.5.2018

Das seit Jahren eingespielte Regattateam der Undine unter der Leitung von „Mitch“ Föller und Thomas Krämer hat wieder einmal großartige Arbeit geleistet. Das Fazit: Eine bei bestem Regattawetter reibungslos und pünktlich abgelaufene **87. Regatta**. Dies konnte durch den rastlosen Einsatz der rund um die Regatta tätigen 90 Mitglieder gelingen. Ob am Start, im Regattabüro, im Ziel oder bei der Bewirtung der Gäste griff ein Rädchen in das andere und garantierte einen einwandfreien Ablauf. Ich möchte mich persönlich bei all jenen bedanken, die über 9 Stunden am Samstag und 10 Stunden am Sonntag zum Gelingen der Regatta beigetragen haben. Unsere Mitglieder haben wieder einmal bewiesen, dass die Undine in der Lage ist, die Organisation und Durchführung der Regatta erfolgreich zu stemmen.

Was die sportliche Seite angeht, so wusste der Undine Nachwuchs zu überzeugen. **Héctor Pio-Rendón Gutmann** gewann seine beiden Rennen im Einer 14 Jahre am Samstag und Sonntag überzeugend mit weitem Vorsprung. **Makar Kulyaba** bestritt seine ersten Rennen überhaupt und stand dem nicht nach und siegte ebenfalls an beiden Tagen im Junior-Einer B mit deutlichem Vor-

sprung. So, wie sich die beiden präsentierten, dürfte noch einiges von ihnen zu erwarten sein. **Kai-Harry Schmidt** steuerte noch einen Sieg im gemischten Masters-Doppelzweier in Renngemeinschaft mit der Frankfurter Germania bei.

Ein Highlight der Regatta war das zwischen der Undine und dem Flörsheimer RV frei vereinbarte Rennen im Gig- Vierer für „Anfänger“. Der Undine-Vierer startete als Riemen-Vierer mit Steuermann, das Boot von Flörsheim im Doppel-Vierer ohne Steuermann. Unsere Ruderer **Bernd Herd, Ulli Feller, Peter Engel, Wolfgang Link** und Steuermann **Wolfgang Grahl** blieben am Samstag nach härtestem Kampf mit knappem Vorsprung Sieger. Am Sonntag konnten dann die Flörsheimer nach einem „Gentlemen-Agreement“ den Spieß umdrehen. Die Flörsheimer Mannschaft war nach den beiden Rennen so begeistert, dass sie versprachen, im nächsten Jahr gleich mit 3 Mannschaften anzutreten, ein Ansporn für die Undine Freizeitsportler, es ihnen gleich zu tun.

Die 87. Regatta war also wieder ein voller Erfolg, es lebe die 88. HM



Regatta - Impressionen



Mannheim Viermal Platz 2 in für Héctor und Kai-Harry

21.04.2018 - 22.04.2018

Auf der oberrheinischen Frühregatta am 21. - 22. April 2018 starteten für die Undine im Jungen 1x 14 Jahre **Héctor** und im SM1x A1 **Kai Harry Schmidt**.

Héctor beendete die 3000 m Langstrecke bei 15 Meldungen auf einem sehr guten 2. Platz. Im Rennen der Jungen Einer 14 Jahre I wurde er ebenfalls Zweiter gegen den gleichen Gegner aus Nürtingen mit der zweitbesten Zeit aller 4 Abteilungen!

Kai-Harry musste sich am Samstag und Sonntag im SM1x A jeweils mit Platz 2 gegen den gleichen Gegner aus Aschaffenburg geschlagen geben. RE

Das erste Zusammenfinden an diesem Wochenende war der ganz normale Trainingsauftakt: Beginn Sonntag 7:30 Uhr 4x 2000m mit Schlagzahl 22-24 dann Frühstück danach 2x500m. Zusammen mit **Samuel Tieben** bereitete sich Max am Wochenende vom 6.-7.5. wieder auf dem Ratzeburger See im Doppelzweier vor – übrigens im Boot von M. Hacker, das in Rio 2016 gerudert wurde. JW

Regatta Gießen - Héctor und Makar rudern zu 3 Siegen 19.05.2018 - 20.05.2018

Makar startete im Junioren Einer nach seinen Erfolgen in Offenbach und Heidelberg zum ersten Mal nur in der Leistungsklasse 2. Am Samstag reichte es noch nicht ganz zum Sieg über die 1000 Meter Strecke, er wurde mit knappem Rückstand Zweiter. Am Sonntag konnte er dann das Rennen für sich entscheiden.

Héctor gewann an beiden Tagen den Jungen Einer 14 Jahre LK I, ebenso über 1000 Meter. [LK] JW, LK

Heidelberg 12.05.2018 – 13.05.2018

Héctor und **Makar** mussten an diesem Wochenende sehr früh „aus den Federn“, da **Héctor** als Jungruderer bei den ersten Rennen starten musste. Aber er hatte gut ausgeschlafen und fuhr am Samstag einen sicheren Sieg nach Hause. Am Sonntag hatte er dann „seinen“ Gegner, dem er (auch körperlich) schon in Mannheim unterlegen war. Héctor fuhr ein klasse Rennen und war diesmal als Zweiter mit einem furiosen Endspurt bis auf 1,55 Sek. seinem Gegner ganz nahe auf den Fersen.

Makar trat sein erstes Rennen über 1.500 Meter im Junior-Einer B III mit Respekt vor der Streckenlänge an. Gute Ratschläge gab ihm Héctor mit auf den Weg. Und es wurde mit einem zweiten Platz ein sehr gutes Rennen ohne „Wackler“ über die gesamte Strecke. Dann am Sonntag sein zweites 1.500 m – Rennen und wir Zuschauer staunten nicht schlecht, als Makar mit deutlicher Führung den Bootsplatz passierte und sich den Sieg nicht nehmen ließ.



Ein erfolgreiches Wochenende für **Héctor** und **Makar** mit jeweils einem ersten und einem zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch. RE

Regatta Gießen - Héctor und Makar rudern zu 3 Siegen 19.05.2018 - 20.05.2018

Makar startete im Junioren Einer nach seinen Erfolgen in Offenbach und Heidelberg zum ersten Mal nur in der Leistungsklasse 2. Am Samstag reichte es noch nicht ganz



zum Sieg über die 1000 Meter Strecke, er wurde mit knappem Rückstand Zweiter. Am Sonntag konnte er dann das Rennen für sich entscheiden.

Héctor gewann an beiden Tagen den Jungen Einer 14 Jahre LK I, ebenso über 1000 Meter. JW, LK

Regatta Kassel – Héctor für Bundesentscheid qualifiziert

02.06.2018 - 03.06.2018

Die in Kassel stattfindende Regatta hat für rudern Kinder einen besonderen Status, markiert diese doch die Möglichkeit, sich für den Bundesentscheid zu qualifizieren. Auf der Fulda ging es auch in diesem Jahr für **Héctor** am Samstag über die 3000 m Langstrecke. Das wichtigste vorweg: Héctor konnte sich souverän als Sieger für den



Bundesentscheid qualifizieren. Die Strecke verlief 2000 m flussabwärts, dann ging es nach einer Wende wieder 1000 m flussaufwärts und dann rückwärts durch das 1000 m Ziel. In der Mitte der Strecke gibt es eine Brücke, von der Wolli das Geschehen gut im Blick hatte und coachen konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr hat Héctor sich äußerst weiterentwickelt. Bereits 2017 konnte er sich hier für den Bundesentscheid qualifizieren. Angetreten ist er damals noch im leichten Einer. Die Entwicklung lässt sich im Vergleich zum Großauheimer Ole zeigen. 2017 lag er noch 40 s hinter ihm zurück. Dieses Jahr betrug Hectors Vorsprung 45 s.

Am Sonntag konnte er sein 1000 m Rennen ebenfalls deutlich gewinnen. Héctor kehrt mit 2 Siegen zurück nach Offenbach. Nun blicken wir gespannt auf die Rennen in München am ersten Juli Wochenende.

Für unseren B Junioren Makar stellt die Regatta Kassel einen ganz normalen Wettkampf mit zwei 1000 m Rennen dar. Er konnte mit großem Vorsprung das Rennen am Samstag für sich entscheiden. Am Sonntag musste er sich mit einer halben Länge geschlagen geben. Damit bestritt Makar sein letztes LK 2 Rennen - denn mit 5 Siegen muss er jetzt in LK 1 starten.

Abseits der Kasseler Regatta waren zwei weitere Undine Mitglieder an diesem Wochenende erfolgreich. **Leonie** qualifizierte sich für die U23 WM und **Nico** belegte den 4. Platz auf dem Weltcup in Belgrad. JW/LK]

Regatta Sarnen - Makar und Kai Harry in der Schweiz 9.6.2018



Makar konnte auf dieser Regatta seine erste Albano Erfahrungen machen. Bis zu einer Boje kurz vor dem Ziel konnte er dem Sieger bis dahin aber ordentlich unter Druck setzen. Am Sonntag im gesetzten Lauf war Makar am schnellsten und einziger Deutscher.

Unsere Boote wurden in Nürtingen zugeladen. Die Fahrt nach Sarnen übernahm Nürtingen, die schon häufiger in Sarnen waren.

Héctor musste gesundheitsbedingt absagen.

Das Rennn ist in Wollis Youtube Kanal: „**Makar** in Sarnen 2018“, „**Makar** im Finale von Sarnen 2018“, „**Kai** im Finale in Sarnen 2018“ zu sehen.

Bundeswettbewerb München - Héctor im Einer gut unterwegs

29.06.2018 – 01.07.2018

Dieses Jahr findet der Bundeswettbewerb in München statt. Der Wettkampf geht über 3 Tage. Freitags wird die Langstrecke ausgefahren. Am Samstag gibt es einen allgemeinen Sportwettbewerb, bei dem die Ruderer in Teams der Landesjugend antreten und in verschiedenen Spielen Punkte sammeln. Am Sonntag geht es dann wieder ins Boot, um in gesetzten Abteilungen (nach den 3000 m Ergebnissen) die 1000 m auszufahren. Bei allen Wettbewerben werden Punkte vergeben, sodass am Ende eine Rangliste der Bundesländer erstellt wird. Héctor startet im Jungen Einer 14 Jahre.

Freitag 3000 m Langstrecke:

Auf der Langstrecke kann Héctor sein Leistungsvermögen abrufen und trotz einer kleinen Schwächephase nach der Wende den 5. Gesamtplatz mit einer Zeit von 12:51,8 min erreichen. Mit 20 s Rückstand auf den Gesamtsieger ist er 10 s schneller als erwartet, zudem fehlen nur sechs Zehntel auf Platz 4. Da auch bei der Langstrecke alle Boote in Abteilungen eingeteilt werden, kann sich Héctor

über eine Silbermedaille in seinem Lauf freuen. In seinem Umfeld sind 3 Starter von besonderem Interesse: Direkt vor ihm startet der Aschaffener, der in dieser Saison 3-mal vor Héctor lag. In Mannheim hatte Héctor noch 10 s Rückstand auf ihn, diesmal kommt Héctor 8 s schneller als er ins Ziel. Auch sein Gegner von der Hessenmeisterschaft in Kassel ist wieder dabei, dieses Mal trennen die beiden 3 s [zu Gunsten von Héctor]. Ebenfalls in seiner Abteilung startet der Landessieger aus Niedersachsen. Er gewinnt mit 12:38.4 die Abteilung. Am Sonntag wird Héctor im A Finale starten.

Samstag Allgemeiner Sportwettbewerb:
10er Gruppen nach Vornamen sortiert in 18 Abteilungen. Héctor wird 5. mit seinem Team.

Sonntag 1000 m A-Finale:
Nach seiner hervorragenden Leistung auf der 3000 m Langstrecke hatte Héctor dann ein wenig Pech bei der Bahnverteilung, mit der Außenbahn und leichtem Gegenwind war nichts mehr zu holen. Platz 6 im A Finale ist aber eine absolut super Leistung.

Länderwertung:
Der Sieg in der Gesamtwertung geht an die Ruderjugend aus Sachsen-Anhalt, gefolgt von NRW und Berlin. Hessen landet im Mittelfeld auf Rang 8. JW/LK

Regatta-Helfer-Fest 9.6.2018

Unter reger Beteiligung fand das Regattahelferfest statt. In ihrer Ansprache bedankten sich die Regattaleiter nochmals bei den Helfern, verbunden mit der Bitte doch bei der nächsten Regatta wieder so tatkräftig anzupacken.



Für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Es war ein herrlich warmer Tag sodass man lange beisammen saß und bei regen Gesprächen die eine oder andere Anekdote zum Besten gab.



Regatta Bürgel - Freggel und Kai mit 2 Siegen inkl. Alfred Seeger Gedächtnispreis 30.06.2018 - 01.07.2018

Nach 2 Jahren Abwesenheit auf den regionalen Regatten konnte **Freggel** die Undine Fahne endlich mal wieder selbst hochhalten. Im Männer Einer konnte er den über beide Tage ausgetragenen **Alfred Seeger** Gedächtnispreis



nach 2015 zum zweiten Mal gewinnen. Zusammen mit **Kai Harry** konnte er auch am Samstag das Rennen im Doppelzweier siegreich beenden. **Makar** musste zum ersten Mal in der Leistungsklasse 1 antreten und hat jeweils dritte Plätze belegt. JW/LK

Regatta Limburg - Héctor und Kai holen 3 Siege 01.09.2018 - 02.09.2018

Mit der am Wochenende in Limburg stattgefundenen Regatta wurde die Herbstsaison eröffnet. Für die Undine gingen **Makar, Kai** und **Héctor** jeweils im Einer an den Start. **Héctor** konnte an beiden Tagen seine Rennen siegreich beenden. Bei **Kai** reichte es am Samstag noch nicht für den Sieg, er wurde Zweiter. Am Sonntag konnte er sich steigern und gewann in einem engen Rennen. Auch **Makar** steigerte sich von Samstag auf Sonntag. Nach Schwierigkeiten am Vortag konnte er am Sonntag mit knappem Rückstand den zweiten Platz erzielen. LK

Endlich wieder Villach – Undine gewinnt 4 Mal in Österreich

08.09.2018 – 09.09.2018

Nach langjähriger Pause ging es für vier Ruderer der Undine endlich wieder nach Villach. Kai Harry, Héctor, Makar und Freggel konnten den Ossiacher See in seiner



ganzen Pracht erleben, während sie versuchten, in ihren jeweiligen Altersklassen Medaillen zu erkämpfen.

Während des gesamten Wochenendes war übrigens auch wieder das alljährliche „Harley-Davidson Treffen“ in der Stadt, bei dem rund 60.000 Motorradfahrer aus der ganzen Welt ihrer Vorliebe für sehr laute und sehr schöne Motorräder frönten. (Ja! 60.000 Ich konnte es selbst nicht glauben.)

Die Ruderer waren zusammen in einem Vierbettzimmer im „Jugendhotel Egger“, ca. 10 Autominuten von der Strecke entfernt, untergebracht. So hatten sie die Gelegenheit sich beim abendlichen Karten spielen untereinander auch besser kennenzulernen.

Bei 31°C und Sonnenschein konnten sie am Samstag bei leichtem Wind von der Seite schon in den Vorläufen für den Sonntag drei Siege verbuchen. Sowohl das Einer Rennen von Héctor, als auch der Männer Doppelzweier mit Kai Harry und Freggel waren sehr schön anzusehen – bis zum Ende ein spannender Krimi.

Jeweils gerade Mal eine Sekunde machte den Unterschied und ließ die Vereinsfarben weiß und blau auf dem Siegersteg erstrahlen.



Makar wurde in seinem Rennen leider nur Vierter, da er nach eigenen Angaben, „den Start nicht so gut gemacht habe“ und diesen Rückstand bis ins Ziel nicht wieder aufholen konnte.

Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle, dass Kai Harry sein erstes 2000 m Rennen an diesem Tag gewonnen hat, sodass selbst er, der sehr kritische Kai, an diesem Tag auch einmal ganz zufrieden war. Dabei störte es ihn dann auch nicht weiter, dass ihm nach dem Rennen schwarz vor Augen wurde, das Frühstück sich beinahe zurückmeldete und er an diesem Tag noch ein Rennen im Männer Einer zu bestreiten hatte.

Am Sonntag, dem Finaltag, lohnt es sich in Villach immer, die Rennen der Ruderer aller Altersklassen zu verfolgen, denn durch die gesetzten Läufe entsprechen alle Rennen ungefähr dem gleichen Leistungsniveau, sodass sie immer spannend anzuschauen sind. Die jeweils schnellsten der Samstagsläufe wurden am Finaltag zusammengesetzt. Die Wetterbedingungen waren wie am Vortag grandios. Wobei dies nicht immer der Fall ist, wie wir aus eigener Erfahrung wissen und wie befreundete Ruderer mitteilten. Im vergangenen Jahr beispielsweise wurde die Regatta von Starkregen heimgesucht, sodass kein Fuß trocken blieb.

Héctor hatte sehr starke Konkurrenz aus Deutschland von der Hallensechen Rudervereinigung gegenüber zu stehen. Der „Hallenser Bub“ – wie Chefcoach Wolli sagen würde, auch wenn er an diesem Wochenende nicht dabei war – hatte nämlich auf dem Bundeswettbewerb den zweiten Platz belegt. Doch in diesem Rennen zeichnete sich ein ganz anderes Bild ab. Auf Platz eins war die Konkurrenz aus Österreich, dicht gefolgt von dem „Bub“ aus Halle und wieder dicht dahinter unser **Héctor**. Den beiden Führenden war es nicht gelungen unseren Ruderer abzuhängen, sodass Héctor zeigen konnte, wie sehr er sich seit dem BW verbessern konnte. Am Ende der Strecke waren es gerade mal 3 Sekunden zum Führenden, sowie etwas mehr als eine Sekunde zum Zweitplatzierten aus Halle.



Und auch wenn es kein Sieg war, so fühlte es sich doch gut an, denn **Héctor** hatte bis zum Schluss alles gegeben und gezeigt was Trainingsfleiß ermöglicht.

Weiter ging es mit dem Männer Doppelzweier. Kai Harry und Freggel lagen erneut am Start und hatten vor, das Rennen in dem sieben Boote Feld wie am Vortag zu gestalten. Da sie noch nicht so lange zusammen gerudert sind

und Kai mit einigen technischen Details des Ruderschlags Schwierigkeiten hatte, wollten sie über die Strecke an den Gegnern vorbeiziehen. Stärkster Konkurrent waren die beiden Männer vom „Seeclub Pirat“ aus Zürich, die am Samstag mit nur einer Sekunde verloren hatten. Kai und Freggel kamen diesmal besser in das Rennen hinein und konnten sich zusammen mit dem Zweier aus Zürich sehr bald vor das Feld legen. Jedoch waren die Phasen in denen unsere Ruderer das Boot „laufen“ lassen konnten kürzer und damit auch kräftezehrender als am Vortag. Es wurde wieder bis auf die Ziellinie ausgefochten, nur das diesmal uns das Schicksal des Zweiten ereilte, die Undine also keinen der begehrten Pokale erringen konnte. Und wieder war es nur eine verflixte Sekunde!

Während die beiden Männer noch auf dem Wasser waren, musste auch Makar sein Finale bestreiten. Wie bereits angesprochen, war auch dieses schön anzusehen und überaus knapp. Makar hatte seinen Start diesmal besser gestalten können und war mit von der Partie. Er musste sich über die 1500 m beweisen und tat dies auch. Zwar nicht ganz zur eigenen Zufriedenheit, aber zu der der Zuschauer.

Abrudern **28.10.2018**

Nachdem das Abrudern aufgrund der Verschiebung von Rudern gegen Krebs – also einer Veranstaltung, bei der auch die Undine stark vertreten war – um eine Woche vertagt wurde, waren die Ruderer statt mit sonnigem Wetter am geplanten Sonntag, eine Woche später mit herbstlichem Wind in Kombination mit kühlen Temperaturen konfrontiert. Trotz der Witterung haben folgende Boote teilgenommen: drei 1er, ein 2er, drei 4er und ein 8er.

Nach dem traditionellen, dreifachen Hip-Hip-Hurra, gefolgt von einem gemeinsamen Start legten die Boote allerdings rascher wieder an, als es wahrscheinlich eine Woche früher der Fall gewesen wäre. LK



Die neue Saison hat schon wieder begonnen

Zentrale Kaderüberprüfung des DRV in Dortmund - Oder der große Freggel hat höchsten Respekt vor 6000 m

2.12.2018 – 3.12.2018

Nach einem nicht ganz optimalen Sportjahr 2018, ohne Nationalmannschaftseinsatz, begann für **Freggel** die nächste Saison mit der Kaderüberprüfung in Dortmund.

In den vergangenen Jahren verliefen die Kaderüberprüfungen in Dortmund und Leipzig für Freggel in der Regel nach dem gleichen Muster: Am Samstag konnte er auf dem Ergometer voll und ganz überzeugen und sicherte sich stets einen Spitzenplatz, am Sonntag folgte dann die Ernüchterung. Auf dem Wasser konnte er sein Potential nicht voll entfalten und landete immer nur im Mittelfeld.

Auch in diesem Jahr konnte Freggel auf dem Ergometer überzeugen. Zwar wurde die angestrebte persönliche Bestleistung (5:45,6 min aus Leipzig 2017) nicht erreicht, aber mit 5:49,6 min stand am Ende doch eine respektable Zeit, die ihm den zweiten Platz unter allen Deutschen auf der Rudermaschine sicherte.

Am Sonntag folgte der Test auf der 6000 m Langstrecke im Einer. Zur Erinnerung: Im Jahr 2016 betrug der Rückstand auf den Sieger 58 s, 2017 waren es 46 s. In Leipzig sahen die Ergebnisse ähnlich aus. In diesem Jahr traten 46 Teilnehmer zur Leistungsüberprüfung im Einer-Rennen an.

Dabei waren unter anderem alle aktuellen Nationalmannschaftsmitglieder wie etwa **Tim Ole Naske**, **Stefan Krüger** und **Hans Grühne**. Freggel ging das Rennen mit 3:46 min auf den ersten 1000 m an. In diesem Jahr schaffte er es das Tempo über die Strecke relativ konstant zu halten. Auf den letzten 1000 m zündete er dann nochmal den Turbo und erreichte Rang 4. Dies bedeutete nicht nur eine persönliche Bestleistung, sondern eröffnet ihm auch die Möglichkeit in das Nationalteam zurück zu kehren. Der Langstreckenbann scheint gebrochen. Laut Wollli wurde der Trainingsschwerpunkt verändert, weniger Krafttraining und mehr Technik.

Im Frühjahr folgt die gleiche Prozedur in Leipzig und am 14. April steht die deutsche Meisterschaft in Köln an. Ziel ist die Qualifikation für die WM in Österreich. LK.

Rudern gegen Krebs 21.10.2018

In diesem Jahr wollten die Frauen der Lust und Laune-Truppe der ORU es wissen.

Haben wir genug drauf um an einer Regatta teilzunehmen, die Antwort war: yes we can!!!

Es fanden sich sogar zwei komplette Vierermannschaften, einmal Mixed, **Undine 1: Elke Zimmermann, Angelika Ehrler, Isabell Ratzinger, Maurice Thiem, Stm. Peter Engel.**

Und als reine Frauen-Mannschaft **Undine 2 mit, Melanie Knappe, Ute Dröge, Kerstin Hammel, Waltraud Föller, Stm. Maria Buffano-Hartmann.**

Peter Engel und maßgeblich für Undine 2 **Wolfgang Grahl** haben uns in der späteren Saison, dieses nicht enden wollenden Sommer fit gemacht und trainiert, was uns

gutgetan hat und ein gewisses Selbstbewusstsein erzeugte.

Ursprünglich sollte die Regatta „Rudern gegen Krebs“ am 21.9.2018 stattfinden, ausgerechnet dieses Wochenende jedoch, war die einzige Wetterkatastrophe dieses Jahrhundertsssommers mit Sturm und Regenfällen. Somit wurde die Regatta auf den 21.10.2018 verschoben.

Der neue Termin war dann doch ein bisschen die Planung durcheinander und so ist für Undine 2 **Maria** als Steuerfrau für Wolfgang eingesprungen. Die Mannschaft Undine 1 trat so wie geplant an.

Nach gewonnenen Vorläufen und Halbfinals sind beide Undine-Mannschaften im Finale Ihrer Gattung unter der Anfeuerung jeder Menge Schlachtenbummler aus der Undine-Familie angetreten und haben jeweils ganz knapp den Silberrang belegt, dies fordert uns natürlich heraus nächstes Jahr wieder anzutreten und zu gewinnen. WF



Boot Undine 2: Melanie Knappe, Kerstin Hammel, Ute Dröge, Waltraud Föller, St. Maria Buffano-Hartmann



Boot Undine 1: Elke Zimmermann, Angelika Ehrler, Isabell Ratzinger, Maurice Thiem, St. Peter Engel.

Die Undine-Regatta von den Anfängen bis heute

Die Undine veranstaltete in diesem Jahr ihre 87. Regatta. Deshalb sei der Werdegang der Regatta von ihren Anfängen bis heute vorgestellt.

Die erste Ruderregatta in Offenbach fand am 21. Mai 1881 statt und wurde von der Undine im Auftrag des damals noch existierenden Hessischen Regattaver eins veranstaltet. Zu dieser Regatta meldeten 9 Vereine zu 8 Rennen mit 88 Ruderern in 20 Booten. Gestartet wurde in "Gigs" und Rennbooten. Die Gigs ruderten über 3.600 Meter, die Rennboote über 2.800 Meter. Der Start befand sich an der Hafenspitze, die Strecke führte mainauf bis etwa auf die Höhe des Schlosses, wo die Boote um einen Drehpunkt herum rudern mussten und führte dann mainabwärts wieder zurück zur Hafenspitze. Alten Überlieferungen nach nahm die Veranstaltung "einen glänzenden Verlauf", die Teilnahme des Publikums, das das damals noch ungewohnte Schauspiel mit grösster Begeisterung verfolgte, war ausserordentlich.

Die Undine gewann bei dieser 1. Regatta ein Rennen für "Viererruderige Raceboote für Juniors" und den "Damenpreis des Hessischen Regattaver eins und 5 Ehrenzeichen, sowie ein "Rennen für Skiffs" (Preis: 1 silberner Pokal, ein Kistchen Champagner und 1 Ehrenzeichen).

Es dauerte dann bis zum Jahr 1921 bis die nächste Regatta stattfand. Diese wurde gemeinsam von Undine, ORV und Hellas veranstaltet. In der Zwischenzeit war 1883 der Deutsche Ruderverband gegründet worden, der dafür sorgte, dass die Rennen nach einheitlichen Regeln und über 2.000 Meter ohne Drehpunkt ausgeführt wurden. Der Start dieser Regatta lag etwa in Höhe der Karlstrasse, das Ziel lag etwa 500 Meter unterhalb des Undinebootshauses. 19 Vereine starteten in 12 Rennen bei "herrlichem Wetter". Die Undine gewann den "1.Vierer". Nach alten Berichten hatte die Offenbacher Bevölkerung schöne Wander- und Ehrenpreise gestiftet und alle Richter und Ruderer gastlich aufgenommen.

Der Erfolg dieser Regatta war so durchschlagend, dass beschlossen wurde, die Regatta alljährlich zu veranstalten. Im folgenden Jahr erklärten jedoch die Vertreter des ORV und vom Hellas als Veranstalter nicht mehr teilnehmen zu wollen. So beschloss die Undine, die Regatta allein zu veranstalten. Der Erfolg gab den Verantwortlichen der



Undine recht. In den folgenden Jahren bis 1927 erfreute sich die Regatta einer immer grösseren Beliebtheit und steigenden Meldezahlen.

1923 : 37 Vereine mit 986 Ruderern

1924 : 21 Vereine mit 588 Ruderern

1925 : 26 Vereine mit 557 Ruderern

1926 : 34 Vereine mit 744 Ruderern

1927 : 29 Vereine mit 694 Ruderern

Führende deutsche Rudervereine und deutsche Meister wie z.B. der mehrmalige Meister im Einer und Olympiateilnehmer 1928 Walter Flinsch vom Frankfurter RV gaben sich die Ehre und steigerten das Ansehen der Regatta von Jahr zu Jahr. Das hatte zur Folge, dass die 2000-Meterstrecke mit dem Start auf der Höhe des Schlosses mit ihrem grossen Bogen gleich nach dem Start, ihrer engen Brückendurchfahrt und ihrem Schlussbogen auf den letzten 300 Metern den Anforderungen einer einwandfreien Strecke nicht mehr genügte.

Der Regattaausschuss entschloss sich deshalb, sich nach einer einigermaßen geraden Strecke umzusehen und fand diese in Rumpenheim. Der Start lag etwa 1000 Meter oberhalb des Rumpenheimer Schlosses, führte an diesem vorbei bis zum Ziel kurz vor der damals noch existierenden Rumpenheimer Schleuse. Diese 2000-Meterstrecke erlaubte den Start von 6 Booten und entsprach allen Anforderungen der damaligen Zeit. Der Großteil der Rennen wurde damals im Vierer und Achter von reinen Vereinsmannschaften bestritten. Ausgeschrieben wurden die Rennen ausschliesslich für Männer, Frauen und Jugendliche waren nicht zugelassen. H.M. Fortsetzung folgt.



Zum Tod unseres Ehrenmitglieds

Kurt Hofmann

Am 18.5.2018 verstarb unser Ehrenmitglied Kurt Hofmann nach 71-jähriger Mitgliedschaft in der Undine. Schon Kurts Vater Ernst war seit Ende des 1. Weltkriegs Undine -Mitglied und erzielte in den 20er Jahren stolze Regattaerfolge mit insgesamt 96 Siegen. So war es selbstverständlich, dass auch Sohn Kurt im März 1947 nach der Wiederaufnahme der sportlichen Aktivitäten Undine- Mitglied und Ruderer wurde. Seine aktive Rudererzeit begann er als Steuermann, aber schon 1950 unternahm er als Ruderer seinen ersten Regattastart und gewann am 28.8.1950 auf der Undine-Regatta (damals noch eine eintägige Jugend- und Frauenregatta) sein



erstes Rennen. Diesem Sieg folgten von 1950-1956 noch 22 weitere Siege. Seinen schönsten Erfolg errang er am 1./2. August 1953 im Mannheimer Mühlauhafen, als er am Schlag eines Undine-Jugend- achters in der Besetzung Kurt Hofmann, Heinz Sauer, Manfred Eck, Werner Kleiter, Dieter Oswald, Hans Duttine, Manfred Gutenstein, Manfred Büttner, Stm. Hans Basquitt in einem Feld von 16 Booten deutscher Jugendvizemeister wurde.

Nach seiner aktiven Zeit blieb das Undine-Boots- haus und die Undine sein Freizeitlebensmit- telpunkt. Er gehörte über viele Jahre der Montags- kegelpartie an, spielte Tischtennis und Fußball. Er fehlte auf keiner Vereinsveranstaltung und war über 50 Jahre Vorstandsmitglied. Dort erwarb er sich als Pressewart große Verdienste. Als Verfasser unzähliger Beiträge glänzte er durch geschliffenen Stil, Witz und Humor. Kurt war ein begeisterter Wanderruderer und Mitbegründer der Undinefreizeitruderei. Für seine Verdienste um die Undine wurde er an- lässlich des 125.Vereinsjubiläums 2001 zum Ehrenmitglied ernannt.



Selbstverständlich, dass er auch Ehefrau Löri in der Undine kennengelernt hatte, deren Eltern die gleichfalls über Jahrzehnte der Undine angehörten. Auch seinen beiden Schwiegersöhnen Alexander und Ulli brachte er dem Rudersport nahe und beide zählen schon heute zu den Stützen des Vereins.

Eine seiner Enkelinnen Leonie hat den Rudersport gleichfalls zu ihrer Sportart erkoren. So hatte Kurt vor 3 Jahren die Freude, dass Leonie im Achter des deutschen Ruderverbandes Junioreuro- pameisterin und Vizeweltmeisterin wurde.

Seine letzten Lebensjahre waren von gesundheitlichen Problemen überschattet, denen er am 18.5.2018 erlag.

Eine große Undine-Gemeinde begleitete ihn auf seinem letzten Gang.

Kurt ist von uns gegangen, aber bei all denen, die die Freude hatten, ihn kennenzulernen und ihn ein Stück seines Lebenswegs begleiten zu dürfen, wird er weiterleben.

H.M.

DER „CLUB DER HUNDERTER“

Als weiteres Mitglied im Club der Hunderter sei heute **Florian Jöckel** vorgestellt.

Im Herbst 1989 sprach mich unser Mitglied **Heinz Georg Kraft** an. Er kenne eine Familie, die habe einen kleinen Sohn, der sich für das Rudern interessiere. Kurz darauf erschien der Bub im Bootshaus. Schon auf dem damals noch sehr einfachen Ruderergometer erkannte ich sein Talent und was noch wichtiger war, seinen ungebremsten Ehrgeiz. Schon in seinem 1. Ruderjahr 1990, als Jungen-Ruderer im Alter von 11 Jahren gewann er seine ersten Rennen für die Undine. Von da an ging es mit seiner Ruderkarriere unter der Regie



von „**Wolli**“ Weber steil bergauf, wie die Zahl seiner Siege in den 11 Jahren als Rennrunderer beweist:

1990: 3, 1991: 8, 1992: 6, 1993: 10, 1994: 7, 1995: 28, 1996: 14, 1997: 30, 1998: 9, 1999: 9,

insgesamt 124 Siege. Unter diesen 124 Erfolgen befinden sich etliche Hochkaräter. **Florian** vertrat schon zu Beginn seiner Ruderlaufbahn im Jungen-Einer die Farben Hessens und gewann etliche Medaillen jeder Farbe bei den Hessenmeisterschaften. Sein wohl größter Erfolg war der Gewinn der Silbermedaille bei den deutschen U-17 Meisterschaften im Doppelzweier mit seinem Partner **Drasko Puda** 1995.

Ein Jahr später gewann er bei den deutschen Meisterschaften die Bronzemedaille im leichten-Achter.



Im Jahr 2000 beendete Florian seine Karriere als Rennrunderer und war einige Zeit als Beisitzer im Vorstand tätig. Bis heute hat er der Undine die Treue gehalten. Beruflich in die Schweiz „verschlagen“ unterstützt er den Undine-Tross bei **Max Fränkels** Starts in Luzern. Ab und zu besucht er Mutter **Regina** in Offenbach.

Das wäre doch eine gute Gelegenheit wieder einmal mit alten Freunden ins Boot zu steigen. H.M.

Am 14. Juli 2018 heiratete unser erfolgreicher Ruderer. Mit seiner Frau Raya lebt er in Basel.



Wir begrüßen als neue Mitglieder

**Ralf Stiller, Melina Rauscher, Leon Landwehr, Leon Drinovac,
Makar Kulyaba, Sebastian Klever, Kai Pistol, Kai Harry Schmidt, Jennifer Gotta,
Laetizia Rickert und Jonathan Carney**

und wünschen viel Freude und rege Teilnahme an unseren Aktivitäten!

Liebe Spender!

Auch in dieser Saison wurde die Vereinskasse durch Regattabesuche, Trainingslager, Lehrgänge, Bootsbeschaffungen stark in Anspruch genommen. Nur allein durch die großzügige Bereitschaft unserer Spender können die finanziellen Herausforderungen gestemmt werden.

Übrigens, wir haben keine Spendenaffäre wie Helmut Kohl oder Alice Weidel....

Schätzfrage: Wieviel € sind in den letzten 12 Jahren für die Undine gespendet worden?

Die Undine bedankt sich bei allen Unterstützern, hauptsächlich bei Ihren Mitgliedern, für € 385.000,-- !!!!

Ohne diese überwältigende Summe hätte wohl das eine oder andere Vorhaben nicht realisiert werden können. Nochmals ein ganz herzliches rudersportliches Dankeschön **allen Spendern**.

Alexander Berge
Roland Eiselt
Horst Timpe
Dr. Hans Peter Harries
Gordon Henderson
Gerd Wenzel
Karl Mayer
Manfred Theo Over
Maria Pio-Rendon Sanchez
Oksana Chernyavska
Hans Otto Basquitt
Johannes Schmidt

Michael Föllner
K.H. Pfennig
Ute Scherf-Schmidt
Ralf u. Doris Müller
Hartmut Holzapfel
Martin Schnappauf
Uli Feller
Heinz Georg Kraft
Renate Sickert
Karl Bernheim
Detlef Lösche
Dr. Hans Mohr

Michaela Mohr
Wolfgang Grahl
Hans-Georg Ruppel
Silke Muller
Hans Otto Basquitt
Ukea Brunner
Manuela Damm
Joachim Schröder
Doris Müller
Ralf Stiller

Gewinnung neuer jugendlicher Mitglieder

Auch in diesem Jahr wurde der ERGO-CUP der Offenbacher Schulen durchgeführt. Zielgruppe Schüler der Klassen 5, 6, 7. Die Veranstaltung wurde im Zeitraum zwischen Februar und Ende März 2018 angesetzt.

Ziel der Aktion: Talentsichtung und über Einladung von Eltern und Schülern, Werbung für den Rudersport und junge Mitglieder gewinnen.

Trotz erheblichem und zeitlichen- und organisatorischem Aufwand konnte nur 1 Ruderer nämlich **Makar** gewonnen werden.

Trotzdem wollen wir an der Veranstaltung im kommenden Jahr wieder teilnehmen.

26.08.2018

Am letzten Augustwochenende stattfindenden Sportfest „**Runter vom Sofa - raus aus dem Haus**“ präsentierten sich etliche Offenbacher Vereine auf der Rosenhöhe und bewarben ihre Sportarten. Die Undine wurde bei dieser Veranstaltung durch **Harry, Detlef, Hans-Peter, Roland** und **Klauser** (Fotograf) vertreten (auf dem Foto von links nach rechts). Unser Stand war immer gut besucht. Über den Tag konnten sich ca. 100 Kinder, Jugendliche und Eltern auf den Ergometern erproben. Unterstützung beim Abbau erhielten die auf dem Bild Sichtbaren durch **Thomas** und **Lucas**.

Besser läuft die Gewinnung neuer Mitglieder über das „**Schnupperrudern**“. Auch in diesem Sommer wur-



den wieder Ruder Kurse angeboten. Die Betreuung und Organisation war in der Hand von **Robert Reuter**, wel-

cher das Amt von **Helmut Kaben** übernahm. Eine nicht unerhebliche Anzahl der Schnupperruder sind der Undine beigetreten.

Zur Unterstützung standen Robert weitere Instrukto- ren zur Seite.

Zu ihnen zählten **Sebastian „Harry“ Haux, Wolfgang Grahl, und Peter Engel.** Red..



Deutscher Rudertag – Ehrung unseres Mitglieds Eberhard Wühle

02.11.2018 – 04.11.2018

Eberhard Wühle, unser Mitglied seit 1961, wurde für seine langjährige Arbeit für den Rudersport vom DRV im Rahmen des Deutschen Rudertages 2018 mit der „Plakette



te für besondere Verdienste“ geehrt.

Als Lgw.-Ruderer bildete er 1968 – 1970 zusammen mit **Udo Braun** einen erfolgreichen Elite- Lgw. 2x. Er ging dann beruflich nach Essen, hat aber die Bindung und Mitgliedschaft zur Undine nie aufgegeben. Im DRV gehörte er lange Jahre dem Vorstand des DRV als Fachmann für die Pressearbeit an. Er war u.a. Chefredakteur der Jubiläumsschrift des DRV 1983 und fachlicher Berater für die Jubiläumsschrift 2008. Wer ihn einmal treffen möchte, braucht nur die große Essener Regatta auf dem Baldeney See oder einen DRV-Rudertag zu besuchen – Eberhard ist immer in vollem Einsatz zu finden.

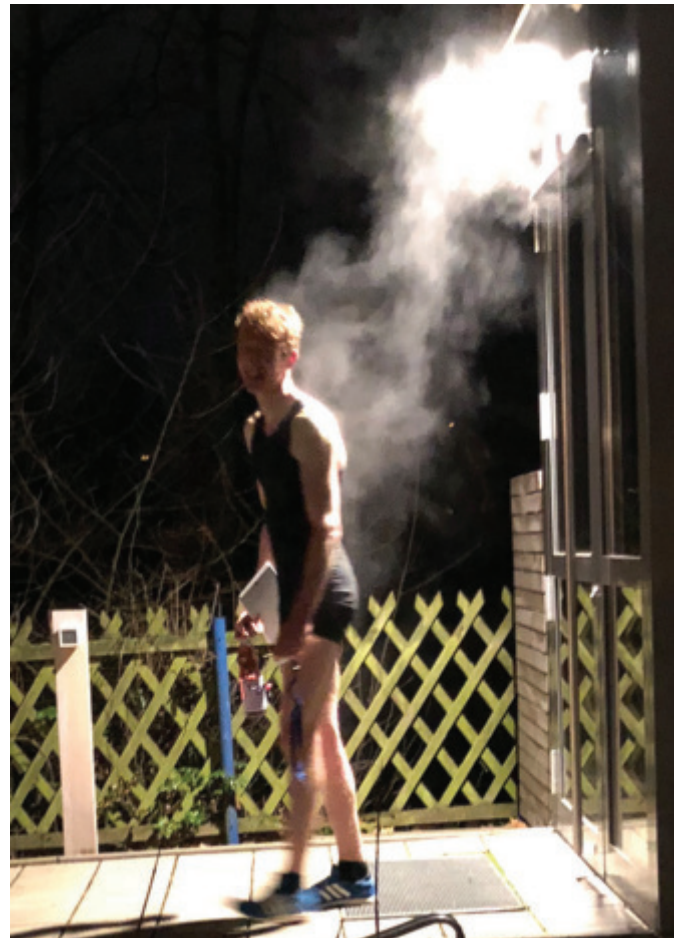
Auch wir gratulieren ihm sehr herzlich zu dieser Auszeichnung.

Damit ist er übrigens erst der zweite Offenbacher, der diese DRV-Auszeichnung erhalten hat, der erste war Dr. Hans Mohr 1999! RE

Kilometer Nachweis

Auch in diesem Jahr wurde wieder eifrig gerudert. Nicht nur unsere Aktiven, die sowiso ständig auf dem Wasser sind, sondern auch unsere Breitensportler sind etliche Km gerudert. Aus dieser Gruppe ist **Elke**

Zimmermann zu erwähnen, die es bis jetzt in 114 Fahrten auf 980 Km!! gebracht hat. Sie läßt sich durch kein Wetter abschrecken und rudert in allen möglichen Besetzung mit. Unser erfolgreicher Rennrunderer **Kai Harry Schmidt** hier nach einer Trainingseinheit auf dem Ergo, er wirkt auf



dem Bild etwas eingedampft, brachte es bis jetzt auf 1958 Km!!!

Bei den Aktiven kommen natürlich noch mehr Km zusammen, da sie auch noch in Trainingslagern und Regatten rudern. Auch Ergometerfahrten werden nicht berücksichtigt.

Position	Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt
1.	Kai Harry Schmidt	1958 km	130	14,1 km
2.	Maximilian Fränkel (Freggel)	1252 km	100	12,9 km
3.	Makar Kuljaba	1127 km	99	11,3 km
4.	Elke Zimmermann	980 km	114	8,4 km
5.	Manfred Over	902 km	70	12,8 km
6.	Hector Flo-Rendón Gutmann	747 km	85	11,4 km
7.	Angelika Ehler	715 km	84	8,5 km
8.	Sebastian Hauz (Harry)	666 km	67	9,9 km
9.	Lucas Kramer	657 km	54	10,3 km
10.	Robert Reuber	420 km	44	9,7 km
11.	Harbert Engel	390 km	42	9,2 km
12.	Thomas Kramer	276 km	33	8,5 km
13.	Johannes Schmidt	271 km	28	9,7 km
14.	Waltraud Föller	250 km	42	7,8 km
15.	Inland Buet	232 km	33	7,1 km

16.	Dirk Flebig	312 km	70	4,5 km
17.	Nicole Reichert	235 km	38	7,9 km
17.	Peter Engel	235 km	29	8,1 km
19.	Maurice Thiem	225 km	26	9,0 km
20.	Christiane Mithen	214 km	26	8,2 km
21.	Bernd Herdt	202 km	22	9,1 km
22.	Michael Schütz	198 km	22	9,0 km
23.	Uwe Gebhard	184 km	19	9,5 km
24.	Klaus Keller	182 km	22	8,2 km
24.	Ulrich Feller	182 km	20	9,1 km
26.	Maximilian Föller (Max)	172 km	19	9,0 km
27.	Hanspeter Harnes	146 km	19	7,2 km
		138 km	11	12,5 km

Arbeitsdienste

07.04.2018

Arbeitsdienst und Frühjahrsputz 2018

Bei herrlichem Frühlingswetter mit strahlend blauem Himmel und schönstem Sonnenschein wurde fleißig Laub gereicht, ein Zaun repariert, Beete wurden gepflegt und bepflanzt – sprich: es wurde rundherum für Ordnung gesorgt.



Dabei waren wie immer die üblichen Verdächtigen, aber auch einige unserer aktiven Ruderer und neue Lust-und-Laune-Ruderer haben sich mit großem Einsatz eingebracht – sehr erfreulich!

Für Kräftigung nach getaner Arbeit war auch gesorgt mit leckerer Pizza von Santa Lucia de la Torre und selbstgebackenem Kuchen von Heike.

WF

Sonderarbeitsdienst im August

18.08.2018

Aufgrund der anstehenden Räumung des unteren Undine-Geländes wurde ein Sonderarbeitsdienst angesetzt. Die Hauptbaustellen waren: Freischneiden des Zauns zum Siemensgelände, vorbereiten des Umzugs von Container und dem Zelt für die Gigbote. Außerdem wurde das Ziel und die Spielgeräte auf dem Tennisplatz

demontiert sowie die Grillhütte winterfest gemacht. Der Fortschritt der Arbeiten ist auf den Bildern dokumentiert. Zur Stärkung gab es natürlich wieder Pizza.



Einbau eines Sickerschachtes

Immer wenn in der Undine größere Mengen Erde bewegt werden müssen, steht unser **Klaus Bonifer** stets parat. Je nach Größe der Maßnahme rückt er mit dem passenden Gerät an. Zusam-



men mit **Manner** hat er einen Sickerschacht hinter dem Bootshaus versenkt.

Herbstarbeitsdienst und neue Schalldämpfung im Trainingsraum

Das Team um **Roland, Detlef, Herbert, Robert** und **Lucas** – sowie einiger spontaner Helfer aus der Trainingsgruppe wie **Johannes** oder **Freggel** – haben im neuen



Trainingsraum eine Schalldämpfung angebracht. Es wurde gemessen, gebohrt, zugeschnitten und geschraubt.

Die Platten sollen das direkte Reflektieren von beim Ergometerfahren erzeugten Schallwellen dämpfen. Indem der Schall durch die im Raum verteilt angebrachten Platten reflektiert und gebrochen wird, sollen Überlagerungen von Schallwellen vermieden werden.

Im ersten Schritt wurden die Platten an der Decke über den Ergometern angebracht. Im nächsten Schritt während des Arbeitsdienstes wurden noch Dämpfungsplatten rechts und links an der Wand angebracht.

Das Ergebnis kann sich sehen und hoffentlich auch hören lassen. Zumindest Wollis erster Eindruck lässt das vermuten: er spricht von einer deutlich angenehmeren Akustik.

Während drinnen geschraubt, gehämmert und gebohrt



wurde, sammelten die zahlreich erschienen Mitglieder Laub und sonstigen Unrat zusammen. Und nach getaner Arbeit gab es wieder – natürlich Pizza.



Impressum

Herausgeber:

OFFENBACHER RG UNDINE 1876 e. V., Postfach 10 14 09, 63014 Offenbach am Main
Telefon 0 69 / 85 13 42, Tel. Vorstandsbüro 069/42 57 94, Telefon Vereinsgaststätte: **069/82 37 85 14**
E-Mail: Undine@undine-offenbach.de, Homepage: www.undine-offenbach.de

Bankverbindungen:

UNDINE-Konto IBAN: DE79 5055 0020 0000 0088 18 BIC: HELADEF1OFF

Ihr Draht zur Undine-Zeitung: Redaktion:

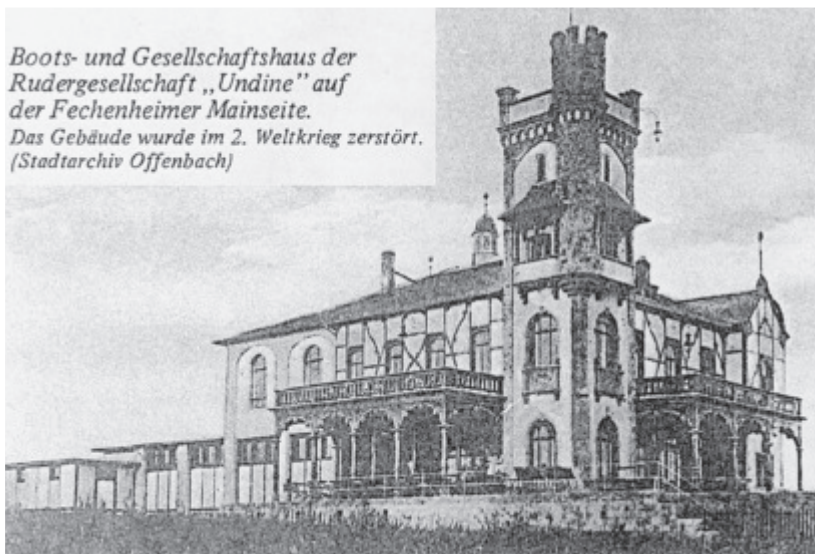
Waldtraut Föllner, Klaus Keller, ☎ 0 61 06/25 99 33 9, klaus.j.keller@online.de

Besonders erwünscht: Anregungen, Artikel, Berichte, Bilder, Kritik, Tips. Für die abgedruckten Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wieder. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit Berichten und Bildern versorgen, sowie bei denjenigen, die das Erscheinen dieser Zeitung durch ihren persönlichen Einsatz erst möglich machen.

Aus dem Archiv



*Boots- und Gesellschaftshaus der Rudergesellschaft „Undine“ auf der Fechenheimer Mainseite.
Das Gebäude wurde im 2. Weltkrieg zerstört.
(Stadtarchiv Offenbach)*



Die Ruder-Ges. „UNDINE“
zeigt an:
Samstag, 8. Februar
in sämtlichen Räumen des Hotels „Rösselsheimer Hof“
Ein Maskenball von Klasse!

Ein **Brennpunkt**
in der Faschingszeit!



Ja, das sind Sächelchen!
Sektbude Likörstube Bierkeller

Fabelhafte Dekoration:
Stimmung – Frohsinn – Humor
Feenhafte Beleuchtung.

Stimmungs-Musik der Kapelle „Emden“

